

11. Gips; Rundmedaillon mit Halbfigur des Andreas Hofer von F. X. Nissl (hist.-top. Halle).
 12. Medaillonporträt aus weißem Gips vor schwarzem Grund, oval; 11.5×14.5 cm; Brustbild einer Dame mit gefaltetem Busentuch und plissierter Haube. In vergoldetem, gepreßten Messingrahmen mit Perleinfassung. Anfang des XIX. Jhs. Von Peter Pflauser (Saal XXIII; Fig. 337).
 13. Originalmodell des Salzburger Mozartdenkmals, Gips, bronziert; 120 cm hoch; von Ludwig Schwantaler, 1842 (Musikhalle).

Fig. 337.



Fig. 337 Gipsmedaillon von Peter Pflauser (S. 255)

E. Elfenbein.

Elfenbein.

1. Diptychon aus Elfenbein; jeder Flügel, 6.8×10 cm, enthält in vertieftem Feld ein Relief, das nach oben von drei fast abgerundeten Spitzbögen mit einspringenden Nasen und darüber drei Wimpergen mit Krabben und eingblendeten Kleeblattpassen als Füllung zwischen den Wimpergen und der oberen (gekerbten) Rahmung abgeschlossen ist. Relief links: Tod Mariä, die auf einem Lager mit gekreuzten Händen liegt; hinter ihr stehen die Apostel in zwei Reihen hintereinander, so daß man von den Rückwärtigen nicht einmal die Köpfe voll sieht. Der Apostel zu Häupten faßt ihr Kopfkissen, der zu Füßen ihren linken Fuß. In der Mitte steht Christus, Mariens Seele als kleines Mädchen gestaltet im Arm, die Rechte segnend erhoben. — Relief rechts: Christus neben Maria thronend, die betend die Hände faltet. Christus hält in der Linken ein Buch, die Rechte hebt er segnend zu Marien. Über ihnen zwei kleine Gewandengel Weihrauchgefäße schwingend, die an den Konsolchen des mittleren Abschlußbogens befestigt sind. Graziöse Arbeit, französisch, XIV. Jh. An der glatten Außenseite des rechten Flügels eingeritzt: *T. Kantzow* (hist.-top. Halle).
 2. Elfenbein, Relief; rundbogig abgeschlossen; 3.4×5.7 cm; in schwarzem Holzrähmchen. Verspottung Christi, Christus, nackt, mit gefesselten Händen, sitzend, zwei bärtige Männer um ihn beschäftigt. XVII. Jh. (?) (hist.-top. Halle).

3. Elfenbein, Relief, als Applique gearbeitet (mit drei kleinen Löchern, durch die es mit Nägeln befestigt war). Halbfigur des hl. Benedikt (?), ein Kreuz an der Brust, die Rechte beschwörend erhoben, in der Linken eine Schlange haltend (hist.-top. Halle).

4. Elfenbeinkruzifix (das Korpus zirka 22 cm lang) an schwarzem Holzkreuz über geschwungenem Postament mit vergoldetem Blattfries. Stark flatternder Schurz. Erste Hälfte des XVIII. Jhs. Mährischer Provenienz (Fig. 316, hist.-top. Halle).

Fig. 316.
Wachs.

F. Wachs.

1. Wachs, hohl; zirka 10·5 cm hoch; stehende Frau in vornehmer Tracht mit Puffärmeln, Litzen an den Ärmeln, flachem Hut und Handschuhen in der Rechten. Ende des XVI. Jhs. (Fig. 339). Deutsch. Vielleicht Stifterfigur von einer größeren Komposition (Saal XXXIX).

Fig. 339.



Fig. 338 Wachsüstchen eines aussätzigen Mannes (S. 256)

2. Wachsüstchen in runder (Durchmesser 13 cm) kapselförmiger Rahmung; Büste eines mit Ausschlag bedeckten Mannes mit schmerzzerfüllten Zügen, das Hemd auf der Brust geöffnet. XVIII. Jh. (hist.-top. Halle; Fig. 338).

3. Polychromierte Wachsüstchen einer jungen Frau, zirka 13·5 cm hoch, mit schwarzer Samthaube; über breitem geschweiftem rosamarmoriertem Holzsockel. XVIII. Jh.? (hist.-top. Halle; Fig. 340).

4. Bemaltes Wachsrelief, von Flittern eingefasst, in kästchenartigem Rahmen unter Glas; 10 × 15·5 cm; Vanitas (Magdalena?), junge reich gekleidete Frau mit Totenkopf, zerreißt ihre Halskette und fegt mit der Rechten Goldgerät von einem Tisch. Anfang des XVII. Jhs. (Schlafsaal).

5. Zwei Wachsreliefs in ähnlicher, nur reicherer Fassung (wie 4), mit Goldspitze, Glasperlen und Stoffröschen; 8 cm hoch; Halbfigur der hl. Katharina mit dem Schwert und dem zerbrochenen Rad. Pendant: hl. Barbara mit Turm, Palmzweig und Kelch. XVII. Jh. (Schlafsaal).

6. Zwei weitere ähnlich gerahmte, Brustbild Christi, beziehungsweise Mariä in weißem Wachs. XVII. Jh. (Schlafsaal).